

CH_VB 82.481 vom 20. September 1982

Bundesverwaltung, 1982-09-20, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_82.481

FR: CH_VB 82.481 du 20 septembre 1982

IT: CH_VB 82.481 del 20 settembre 1982

Volltext

Interpellation Landolt 312 N 21 mars 1984 #ST# 82.481 Postulat Mascarin Soziale Kosten des Automobils Coûts sociaux de l'automobile Wortlaut des Postulates vom 20. September 1982 Die Entwicklung des privaten Autoverkehrs hat eine Grössenordnung erreicht, die die genaue Erfassung der sozialen Lasten des Automobils dringend notwendig macht. Dazu sind verschiedene Studien gemacht worden, die aber teilweise nur Einzelprobleme erfassen oder dann schon zu weit zurück liegen, um heute noch praktisch brauchbar zu sein. Aus diesem Grunde bitten wir den Bundesrat in einer aktuellen Gesamtstudie Bericht zu geben über: 1. die jährlichen Kosten des Automobils; dabei insbesondere über a. Unfallfolgekosten, wie Heilungskosten der Verletzten, die Kosten der Invalidität, die Spitalkosten der an Unfallfolgen Gestorbenen, die Kosten des Rettungsdienstes, der «Kostenwert» der Unfalltoten, die Kosten für Hinterlassenenrenten, die Berufsumschulungskosten für die Invaliden, die volkswirtschaftlichen Kosten der Produktionsausfälle und Zeitverluste, die Rechtsfolgekosten, Kosten der Unfallverhütung, die Kosten an Sachschäden wie Autos, Immobilien, öffentlichen Verkehrsmitteln; b. Strassenbaukosten (Anteil des Automobils an den Strassenbaukosten), Ausgaben der öffentlichen Hand für Parkplätze usw. (ruhenden Verkehr) unter Angabe der Berechnungsgrundlagen; c. Kosten durch Umweltzerstörung, Anteil des Automobils an der Verunreinigung der Luft durch Abgase und der dadurch verursachten Kosten bei der Entwicklung von Krankheiten (der Atemwege, Gelenkkrankheiten als Folge des Bleigehalts der Luft, rheumatische Krankheiten usw.), der Kosten durch Zerstörung von Wald durch «sauren Regen», der Kosten durch Verunreinigung der Gewässer, der Kosten durch Beschleunigung der Korrosion an Metallen und von Fassaden der Gebäude, der Kosten durch verunreinigte Pflanzen und Lebensmittel usw.; d. Kosten der Umweltschädigung durch Lärm, Anteil des Automobils an den Kosten, die durch Schäden von Lärm entstehen, insbesondere durch Schlafstörungen, Nervosität und andere Krankheiten; e. Kosten der Überwachung, Reinigung, Verkehrslenkung, Unterhalt der Strassen (Anteil des Automobils). 2. Zusammenstellung aller jener Bereiche, die mit Geld nicht erfasst werden können, wie «Zerstörung der landschaftlichen Schönheit», «Verlust an Wohnlichkeit der Quartiere», «Schmerz, Leid, Trauer» als Folge von Verkehrsunfällen. Texte du postulat du 20 septembre 1982 En raison de l'ampleur qu'il a prise, le trafic automobile privé exige d'urgence une étude approfondie de son coût social. Les études faites jusqu'ici sont ou trop fragmentaires ou trop anciennes pour être utiles. Nous prions donc le Conseil fédéral de procéder à une étude globale et à faire rapport sur: 1. Le coût social de l'automobile, notamment: a. les frais entraînés par les accidents: soins aux blessés, coût de l'invalidité, frais d'hôpital dus aux morts accidentelles, coûts des actions de sauvetage, perte que représente pour la société le mort de la route, coût des rentes versées aux survivants, dépenses entraînées par la réadaptation des invalides, charge économique due aux pertes de production et de temps, frais judiciaires, coût de la prévention des accidents, et

dommages matériels aux véhicules, moyens de transport public, «rt propriétés immobilières; b. frais routiers et autres: part de l'automobile aux frais routiers, dépenses publiques pour les aires de parcage et véhicules en stationnement (avec indication des bases de calcul); c. coût des atteintes à l'environnement: part de l'automobile à la pollution de l'air par les gaz d'échappement, frais de maladies dues à cette même pollution (notamment affections des voies respiratoires, maladies articulaires dues au plomb, affections rhumatismales), pertes dues à la destruction des forêts par les pluies acides, à la pollution des eaux, des végétaux et des aliments, ainsi qu'à la corrosion des métaux et des façades des immeubles; d. frais de santé dus au bruit: part de l'automobile au coût dû au bruit, notamment nervosité, désordres du sommeil et autres troubles; e. dépenses de surveillance, d'entretien et de réparation des routes et coût de la régulation du trafic (part de l'automobile). 2. Estimation des dommages non comptabilisables, tels que: destruction de la beauté du paysage, diminution de l'habitabilité, tragédies dues aux accidents de la route, etc. Le président: Le Conseil fédéral accepte le postulat. Le postulat est-il combattu par un membre du conseil? Tel n'est pas le cas. Überwiesen - Transmis #ST# 82.505 Interpellation Landolt Umweltbelastung durch Cadmium Nuisances dues au cadmium Siehe Jahrgang 1982, Seite 1818 Voir année 1982, page 1818 Diskussion - Discussion Landolt: Der Antwort des Bundesrates vom 24. November 1982 ist zu entnehmen, dass die Belastung der landwirtschaftlich genutzten Böden auf 50 000 Hektaren wegen des Klärschlammes eine 1 Tonne Cadmium beträgt. Diese eine Tonne Gift soll sich auf wenige tausend Hektaren Rebgebiete verteilen. Ich frage Sie, Herr Bundesrat, ist übrigenorts das Düngen mit Klärschlamm verboten? Zum zweiten Punkt bestätigt der Bundesrat, dass 2 bis 3 Tonnen Cadmium aus den Kehrlichtverbrennungsanlagen gasförmig in die Luft emittiert werden. Gehen diese 3 Tonnen mit dem Regen, Schnee, Tau und Rauhreif nicht auch auf und in den Boden? Im dritten Punkt halten Sie fest, dass die Höchstgrenzen für den Boden 2 Milligramm je Kilogramm bzw. 0,1 Milligramm Cadmium pro Kilogramm Obst oder Gemüse betragen dürfen. Werden diese Werte von den Kantonen regelmässig kontrolliert und den Bundesbehörden gemeldet? Im vierten Punkt erwähnten Sie, dass das Bundesamt für Umweltschutz zusammen mit der Industrie und dem Handel versucht, die Verwendung von Cadmium einzuschränken oder durch andere Stoffe zu ersetzen. Können Sie, Herr Bundesrat, konkrete Fälle nennen, wo entweder die Einschränkung oder sogar ein Ersatz stattgefunden hat? Zum letzten Punkt möchte ich gerne wissen, aus welchen Massnahmen das verstärkte Gewicht, wie Sie sagen, besteht, welches der Bundesrat bei der Forschung empfiehlt oder befiehlt. Abschliessend möchte ich die Frage über die Krebsgefährdung durch Cadmiumchlorid aufwerfen.

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdrukschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Postulat Mascarin Soziale Kosten des Automobils Postulat Mascarin Coûts sociaux de l'automobile In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1984 Année Anno Band I Volume Volume Session Frühjahrssession Session Session de printemps Sessione Sessione primaveraile Rat Nationalrat Conseil Conseil national Consiglio Consiglio nazionale Sitzung 12 Séance Seduta Geschäftsnummer 82.481 Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum 21.03.1984 - 08:00 Date Data Seite 312-312 Page Pagina Ref. No 20 012 265 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino

ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.